Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 278

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 22. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 21. April. [Der neue „Dreibund" und Japan.] In Uebereinstimmung mit Rußland und Frankreich will also Deutschland die ostasiatische Frage behandeln. Es ergiebt sich damit von selbst ein gewisser Gegensatz zu England. Die Oeffentlichkeit sieht zunächst nur die Thatsachen und wartet auf die Erklärung der bewegenden Ursachen. Die Verhandlungen der Kabinette, die seit mehreren Wochen im Gange sind, haben offenbar zu ihrer Unterlage ein Material, von dem nach außen hin, sowohl bei uns wie anderwärts, gerade das Wichtigste noch nicht gedrungen ist. Die Haltung der englischen Politik und der dortigen Presse legt es nahe, an Sonderabmachungen zwischen England und Japan zu denken. Es erscheint glaubhaft, daß die englisch-japanischen Machenschaften zu ihrem eigentlichen Inhalt eine grundstürzende Aenderung der wirthschaftspolitischen Verhältnisse in China haben, und hier müßte denn allerdings Deutschland auf dem Posten sein. Es ist auffällig, daß noch immer nichts wirklich Authentisches über den handelspolitischen Theil des japanisch-chinesischen Friedens bekannt ist, und wenn in den deutschen offiziösen Darstellungen fortgesetzt von Sondervortheilen gesprochen wird, die Japan für sich herausschlagen wolle, so muß man doch annehmen, daß die Kabinette von solchen bedenklichen Punkten im Friedensvertrage Genaueres wissen, und daß ein europäisches Einschreiten somit gerechtfertigt erscheint. Bei alledem bleibt Vieles in der neuen Gruppirung der Mächte gegenüber den ostasiatischen Fragen noch dunkel. Zunächst bemerkt man mit begreiflichem Interesse, wie schnell die deutsche Politik ihre Stellung neben der russischen genommen hat. Rußland läßt gar keine Zweifel daran, daß es die Festsetzung Japans in Port Arthur nicht dulden wird, während den Japanern freigestellt werden soll, sich in Weihaiwei schadlos zu halten. Diese russischen Ansprüche werden denn von hier aus ebenso wie von Paris unterstützt werden, ein „Dreibund", dessen Zustandekommen die russische Staatskunst als einen ansehnlichen Erfolg mit Genugthuung verzeichnen kann. Es hat ja auch sonst in der letzten Zeit nicht an sehr beachtenswerthen Symptomen einer deutsch-russischen Annäherung gefehlt. Der Nichtempfang Stoilows z. B. ist nicht anders denn als Courtoisie gegen Petersburg zu verstehen gewesen. Auf der andern Seite müssen die Engländer mit Besorgniß so manche Proben deutschen Mißbehagens über ihre ausgreifende Kolonialpolitik registriren, und die nur für den Augenblick ruhenden, im übrigen aber sehr ernst zu nehmenden Streitigkeiten um die Delagoa-Bai müssen den Engländern gezeigt haben, daß ein anderer Wind zwischen Berlin und London weht. Wenn jetzt Frankreich, obschon durch die russische Vermittelung, an die deutsche Seite tritt, so würde sich nur wiederum herausstellen, was in den meisten Fragen der überseeischen Politik bisher schon beobachtet werden konnte, daß nämlich die deutschen und französischen Interessen in allen außereuropäischen Verwickelungen sehr wohl parallel laufen können. Der Gang der Kolonialpolitik in ganz Afrika hat das mehrfach gezeigt. Wo Oesterreich-Ungarn und Italien in den Gruppenbildungen gegenüber Ostasien ihren Platz nehmen werden, ist noch nicht ganz klar. Es wäre das Natürlichste, daß sie sich der deutschen Politik anschließen, und von Seiten Oesterreich-Ungarns wird das vermuthlich auch geschehen. Das Donaureich hat in Ostasien so gut wie gar keine Interessen. Etwas anders steht es freilich mit Italien, dessen materielles Interesse in den chinesischen Gewässern allerdings auch nur unerheblich ist, das aber Verpflichtungen gegen England zu haben scheint.

— Einen Tausend Millionenfonds für nothleidende Landwirthe soll Professor Schmoller nach der „Hamb. Korresp." in Vorschlag bringen wollen in einem Aufsatz, der demnächst in seinem „Jahrbuch" erscheint. 200 Millionen sollen verwandt werden, um Darlehne zu geben gegen 2 bis 2½ Prozent Zinsen und 800 Millionen zur staatlichen Erwerbung von Grundbesitz. Später soll der Grundbesitz bei besseren Konjunkturen wieder verkauft werden.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika soll, wie die „Kreuzztg." meldet, künftighin nicht mehr das Prädikat Excellenz erhalten. Die Gouverneure werden dem genannten Blatt zufolge fernerhin gleichmäßig den Rang der Räthe erster Klasse haben und kein dazu gehöriges Prädikat führen.

Militär und Marine.

= **Der neue Kommandeur der 6. Division** in Brandenburg a. H., General-Lieut. Fedor v. Brodowski, ist der „Post" zufolge am 25. Febr. 1841 zu Posen geboren, trat 1859 beim Pionier-Bataillon Nr. 5 ein, 4. Dez. 1860 Sek.-Lt. Er wurde 1862 zum Pionier-Bat. Nr. 8 und 4. Jan. 1864 zum Bat. Nr. 7 versetzt, nahm hier am Feldzug gegen Dänemark Theil und wurde beim Düppelsturm (Schanze IV.) durch einen Schuß durch Schulter und Lunge schwer verwundet. Im Dezember 1864 wieder zum Bat. Nr. 8 versetzt, kam v. B. April 1865 zur Genie-Direktion Luxemburg, Oktober 1866 zur Fortifik. Köln und wurde 30. Okt. Pr.-Lt. Am 3. September 1867 zum Garde-Pion.-Bat., 1868 auf 3 Jahre zum Großen Generalstab kommandirt. Im Kriege 1870 nahm er an der Schlacht bei St.-Privat Theil, war 19. bis 24. August Führer der kombinirten Garde-Schützen-Komp., dann als Führer der 12. Komp. zum Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regim. kommandirt, Schlachten bei Beaumont und Sedan (Eis. Kr. 2. Kl.) vor Paris, Sturm von Le Bourges 22. Dez. zum Reg. versetzt, Gefechte bei Le Bourget (Eis. Kr. 1. Kl.), 23. Dez. 1871 Hauptmann. Am 23. Jan. 1875 kam v. B. als Vermessungs-Dirigent in den Nebenetat des Gr. Generalst., 16. Februar 1878 einrangirt, 12. Okt., Major, Generalstabsoffizier 22. Div., 16. März 1882 Bats.-Komm. im Inf.-Reg. Nr. 50, 20. Nov. 1883 ins 4. Garde-Reg. z. F., am 22. März 1886 als Oberst-Lt. zum Inf.-Reg. Nr. 54, 10. Aug. 1888 Führer Inf.-Reg. Nr. 75, 13 Nov. Oberst und Komm., 16. Juni 1891 als Generalmajor Kommandeur 70. Inf.-Brigade in Thorn.

Lokales.

Posen, 22 April.

* Die „Stat. Corr." veröffentlicht den preußischen Saatenstand um die Mitte des April 1895. Die amtliche Zusammenstellung verzeichnet folgende Ergebnisse, wobei Nr. 1 eine sehr gute, Nr. 2 eine gute, Nr. 3 eine mittlere, Nr. 4 eine geringe und Nr. 5 eine sehr geringe Ernte bedeutet: Winterweizen 2,6, (Regbez. Posen 2,7, Regbez. Bromberg 2,8), Winterspelz 2,5, Winterroggen 3,4, (Posen 3,0, Bromberg 3,3), Klee (auch Luzerne) 2,3, (Posen 2,3, Bromberg 2,2), Wiesen 2,7, (Posen 3,1, Bromberg 2,7) dazu wird allgemein bemerkt:

In Folge der starken Schneedecke, welche sich während des verflossenen Winters vielfach auf ungefrorenem Boden gelagert hatte, haben die Wintersaaten zum Theil erheblich gelitten und zwar auf schwerem und besserem Boden mehr, als auf leichtem und sandigem. Hauptsächlich Roggen ist auf ersterem in bedeutendem Umfange ausgewintert. Unter Verwehungen auf durchschnittenem Gelände und Abhängen, wo der Schnee an den Ost- und Nordseiten meist erst im April weggeschmolzen ist, sind üppig in den Winter gelangte Saaten dieser Frucht ganz ausgefault. Rauhe Winde und Nachtfröste in letzter Zeit haben den Schaden noch vergrößert. Im Nordosten des Staatsgebiets sind die Klagen hierüber häufiger als im Westen und Südwesten. Weizen ist im Allgemeinen besser durch den Winter gekommen. Die Frühjahrsbestellung hat bisher nur auf leichterem Boden und dann meist unter günstigen Verhältnissen stattgefunden; schwere Böden und tiefe Lagen waren der Nässe wegen bis in die jüngste Zeit ungangbar. Nur vereinzelt wird gemeldet, daß die Einsaat der Sommerung bereits erfolgt ist; meist hat dieselbe erst in den letzten Tagen begonnen. Kartoffeln sind bis jetzt wenig gelegt. Klee ist besser durchwintert als Getreide und zeigt in vielen Gegenden einen guten Stand. Die Wiesen beginnen in guten Lagen zu grünen. In den Niederungen stehen sie in weitem Umfange unter Wasser.

* **Ordensverleihungen.** Dem Gemeindevorsteher Michael Schröder zu Siedlimowo im Kreise Strelno und dem landwirthschaftlichen Arbeiter Dienegott Diehr zu Barloschen im Kreise Bomst ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

n. **Schifffahrt.** Gestern Abend 6 Uhr traf der Dampfer „Süd" mit 6 leeren Kähnen hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk an.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Zigarrenmacher wegen Diebstahls, ein Arbeiter wegen fortgesetzter Verübung ruhestörenden Lärms und Mißhandlung der Hausbewohner im Grundstück St. Roch Nr. 22, 2 Frauenspersonen von außerhalb wegen Umhertreibens, sowie eine Dirne. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Hendewerk wurde gestern vom Alten Markt ein herrenloser Handwagen geschafft.

n. **Aus Jersitz.** In der am Sonnabend stattgehabten Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurde die Kommunalsteuer auf 140 Prozent festgesetzt, worin auch der Kreis-Kommunalbeitrag enthalten ist. Im vorigen Jahre wurden an Kreis-Kommunal- und Kommunalbeitrag 214 Prozent erhoben.

n. **Aus Wilda.** Mit der Pflasterung der Villenstraße ist heute begonnen worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Lieut. Hornig a. Breslau, die Vers.-Inspektoren Altag u. Helckerodt a. Magdeburg, Landwirth Haffe a. Kaiserhof, Ingenieur Schönfeld a. Breslau, Rittergutsbesitzer Bäcker a. Bleschen, die Kaufleute Friedmann, Jacob, Kowalski, Borchard, Jaffé, Hoffmann, Friedländer, Schmidt u. Zick a. Berlin, Bauer a. Stettin, Bockhorn a. Verden, Rutsch aus Leutmannsdorf, Junkers a. Rheydt, Bärsch a. Breslau, Moser a. Frankfurt a. M., Kurtzig a. Grünberg und Bramlage a. Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Ober-Regierungsrath Steinickt a. Berlin, Professor Oberst a. Halle, Amtsrichter Lindau mit Gattin a. Wongrowitz, königl. Garnison-Bauinspektor Zappe a. Inowrazlaw, Landrath von Klitzing a. Obornik, Lieut. d. Ref. von Bode u. Opernsänger Dehnhoff a. Berlin, die Kaufleute Sauerwald, Pilger, Benecke, Lemcke, Meyer mit Gattin, Petzold u. Itzigson a. Berlin, Welm a. Schlitz, Leipziger a. Breslau, Freundlich a. Neustettin, Hernstadt a. Kunersdorf.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Lazareth-Inspektor Neumann m. Fam. a. Posen, die Kaufleute Müller, Hamburger u Massow a. Berlin, Kasig a. Breslau, Xions a. Wollstein, Görn a. Magdeburg, Albanus a Dresden, Stader a. Odenkirchen, Schiffer aus Mühlhausen i. Thür.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Sicinski a. Grzymislawice u. v. Dziembowski a Sobota, Frau Duschynska mit Tochter u. Dr. Liebek m. Frau a. Schroda, Kreisschulinspektor Büttner a. Krotoschin, Pächter Wize a. Dachowy, Rendant Lubecki a. Kwilcz, Student v. Romocki a. Schrimm, die Kaufleute Wolf m. Bruder a. Hamburg, Kaufmann a. Mannheim, Abramsohn a. Inowrazlaw.

Grand Hotel de France. Frau Trzyzynska a. Biernatek, die Kaufleute Kretschmer a. Breslau, Neufeld a. Posen, Brzeski aus Krakau, Malski a. Dresden, Magnus a. Stettin, Bohm a. Berlin, Zerenze a. Rogasen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer Frau Chrzanowska a. Orzechowo, die Inspektoren Mertz u. Ziegler a. Berlin, die Kaufleute Tulasiewicz a. Wongrowitz, Heimann u. Schönberg a. Berlin, Frau Herrmann a. Nakel, Peyser a. Samter.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Administrator Gurke a Janowitz, Fabrikbes. Bethke a. Lippehne, Feldmesser Lahndt aus Templin, die Kaufleute Klein a. Krojanke, Schulz m. Frau aus Danzig, Amberg a. Neuwied, Heinrich a. Berlin, Liebig a. Dresden, Feldmann a. Görlitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schwedenberg, Landsberg, Brandt, Neustadt u. Ebstein a. Breslau, Gottgetreu a. Czarnikau, Walther, Blumenfeldt, Hirsch, Weißenberg u. Moskiewicz a. Berlin, Seifert a. Stettin, Müller a. Chemnitz, Bauchwitz a. Mainz, Fichtner a. Kirchberg, Lewy a. Bentschen, Revisor Wegner a. Landsberg, Landmesser Gebauer a. Bromberg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Landgerichtsrath Halle a. Allenstein, die Kaufleute Samory mit Frau u. Fräul. Tochter, Hartstein mit Frau u. Frl. Tochter, Lewya, Leppert, Bluth und Cohn a. Berlin, Lindemann a. Lengenfeld i. V., Türk u. Aschner a. Breslau, Cohn a. Znin, Kaphan a. Miloslaw, Meyer u. Frau Berlin, Sokolowski a. Wreschen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute König a. Reutlingen u. Kern a. Halle a. S., Fabrikant Schneider a. Altona, Ingenieur Heinze a. Torgau, Techniker Dümke a. Leipzig, Landwirth Szulczewski a. Cichowo, Student Blöke a. Breslau, Ofenfabrikant Zalchow a. Velten, Vorsteherin Prarkau a. Inowrazlaw.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 22. April.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr war heute sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5,90–6 M., Weizen 7,75 Mark, Gerste 5–5,25 M., Hafer bis 6 M. für prima Saat-Hafer, Erbsen 6,00 bis 6,25 M., blaue Lupinen 3–3,25 M., gelbe Lupinen 4–4,25 M., Gemenge, Wicken, Hafer, Erbsen bis 4,25 M., Heu und Stroh sehr wenig, 1 Bund Stroh 35–45 Pf., 1 Bund Heu 35–40 Pf. — Viehmarkt. Die Zahl der aufgetriebenen Fettschweine belief sich heute auf 130 Stück. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben, Käufer wenig, Kauflust fehlte fast gänzlich, Kälber 28 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–37 Pf., Rinder nicht aufgetrieben. — Alter Markt. Kartoffeln über den Bedarf zugeführt. Der Ztr. Kartoffeln 1,70–1,90 M. Der Ztr. Wrucken 90 Pf., auch schon für 80 Pfg. abgegeben. Geflügel wenig angeboten, auswärtige Händler waren überhaupt nicht erschienen. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2–3 kleine Köpfe Salat 10 Pf., 1 Pfund Spinat 10 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., 3 kleine Bunde 8–10 Pf., 5–6 große rothe Rüben 10 Pf., 2 große Wrucken 10 Pf., 3–4 Rettige 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl bis 70 Pf., 2–3 kleine Köpfe Weißkraut 10 Pf., 1 Pfd. Möhren 5 Pf., 1–2 Köpfe blaues Kraut 10–15 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8 Pf.. Eier knapp. Die Mandel 65–70 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10 M. 1 Paar junge Tauben 1–1,10 M., 1 Paar Hühner 3–4 M., 1 Paar große schwere Hühner 3–4,25 Mark. Der Markt war sehr schwach beschickt. — Wronkerplatz. Fische wenig. 1 Pfd. große Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Schleie 75–80 Pf., 1 Pfd. große Bleie 60 Pf., 1 Pfund große Barsche 55–65 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50–60 Pf., Karpfen nicht angeboten. Käufer wenig, Geschäft ruhig. Fleisch in nicht zu großem Angebot. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50–55–60 Pf., Karbonnade, Kammstück, (Weißbraten) 60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55–60 Pf., Hammelfleisch 50–60 Pf., Rindfleisch 50–65 Pf., geräucherter Speck 80 Pf., roher 60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 60–70 Pf., Schmeer 60 Pf. 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 25–30 Pf., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20–25 Pf., 1 Paar dergleichen Rinderfüße 65–70–75 Pf. Der Markt schwach besucht und auffallend still. — Sapiehaplatz mit Angeboten aller Art sehr stark versehen, 1 gemästete schwere fette Gans 9–10 Mark, 1 Puthenne 5,50 M, 1 leichter Puthahn 7–7,50 M., 1 Perlhuhn 2,50 M. (wenig beachtet), 1 Paar schwere Enten 3–4 M. Die Mandel Eier 65–70 Pf. Butter viel aber keine Grasbutter. 1 Pfd. Butter 1,10 M., 1 Liter Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. (sehr verdünnte 8 Pf.), 1 Kopf Blumenkohl 60–70 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 3 kleine Bündchen 10 Pf., 2–3 kleine Gebünde Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. Spinat 10–12 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. 1–2–3 Wrucken 10 Pf., 5–6–7 rothe Rüben 10 Pf. 5–6 Rettige 6–8 Pf., große 10 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf., 1 Liter Zwiebeln 8 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 8–10 Pf., Gartensämereien aller Art in großer Menge und zu billigen Preisen. Blühende Topfgewächse ebenfalls stark angeboten und zu sehr billigen Preisen. Der Markt war schwach besucht.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,25–4,30 M., 1 Ztr. Weizenkleie 3,60–3,80 M., Weizenschaalen 3,70 bis 3,90 Mark, der Ztr. Rapskuchen 4,40–4,75 M., 1 Ztr. Leinkuchen 5,22–5,75 M., der Ztr. Dotterkuchen 4–4,50 M., Palmkernkuchen 5–5,50 M., 1 Ztr Hanfkuchen 3,75 4,25 Mark.

Landwirthschaftliches.

W.B. **München**, 21. April. Der offizielle Saatenstandsbericht für das gesammte Bayern um Mitte April bezeichnet den Stand von Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Hafer, Raps, Klee, Wiesen und Hopfen als gut, den Stand der Futterpflanzen als sehr gut.

Handel und Verkehr.

W. B. **Berlin,** 20. April. Die kaiserliche chinesische Regierung hat mit einem Finanzkonsortium, bestehend aus der Nationalbank für Deutschland in Berlin, den Bankhäusern von der Heydt u. Co. in Berlin und L. Behrens u. Söhne in Hamburg eine 6prozentige kaiserlich chinesische Staatsanleihe im Betrage von 30 Millionen Mark abgeschlossen.

** **Berlin,** 19. April. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 12. April 53,8 M., am 17. April 53,9 Mark, am 18. April 54,1 M.; mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 12. April 34,1 M., am 15. April 34,1 M., am 17. April 34,2 M., am 18. April 34,4 M.

** **Antwerpen,** 20. April. Wollauktion. Angeboten waren 1568 Ballen Laplata wovon 804 Ballen verkauft wurden. Tendenz unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft matt, Preise für Rindfleisch niedriger. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft ruhig, Preise mäßig. — Fische: Zufuhren in Schleien und Aalen sehr knapp, im Uebrigen reichlich, Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Spinat, Salat, Rhabarber, egypt. Zwiebeln billiger, auch Morcheln und Spruten nachgebend.

Bromberg, 20. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 132—144 M., geringe Qualität 125—130 M., feinster über Notiz. Roggen 106—116 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste nominell 106—114 M. Futtererbsen 95—110 M., Kocherbsen 115—130 M. — Hafer 105—110 M.

Breslau, 20. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 20. April. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft nahm in der verflossenen Woche, in Folge der intervenirenden Feiertage, einen sehr ruhigen Verlauf und es kam nur in Petroleum zu größeren Umsätzen. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 15 000 Zentner, vom Transitolager gingen 500 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich an den Terminmärkten, abgesehen von geringeren Preisschwankungen nichts geändert. An unserem Platze will sich das Geschäft noch immer nicht beleben. Unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100 bis 120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95 bis 112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90—94 Pf., gut reell 84 bis 88 Pf., ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** An unserem Markte hat sich während der letzten Woche Wesentliches nicht verändert. Die Umsätze sind nach wie vor befriedigend bei letztgemeldeten Preisen. Crownlargefulls erzielten 26,50—27 M., Crownfulls und Trademarklarge Fulls 27—28 M. unversteuert. Das Geschäft in norwegischen Heringen war unverändert ruhig. Bezahlt wurde für Käufmanns, Großmittel und Reellmittel 32—34 M., Mittel 20 bis 22 M., Kleinmittel 16—17 M., Sloeheringe 27 M. unversteuert. — Von Schweden wurden uns 312 To. zugeführt und beträgt der Gesammtimport nunmehr 29 885 To. Letztbezahlte Preise sind 23—23,50 M., für Fulls und Medium Fulls 11—14 Mark für Ihlen unversteuert. — Von Holländischen Vollheringen erzielten Prima 26,50 bis 27 Mark und kleine Waare 24—25 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 10. bis 16. April 685 Tonnen versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 16. April 65 494 Tonnen, gegen 69 687 Tonnen in 1894 und 59 629 Tonnen in 1893 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** In Amerika hat die Steigerung in dieser Woche weitere Fortschritte gemacht. Hier entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft zu ebenfalls höheren Preisen. Der Markt schließt ruhig, aber fest, loko 17,25 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug. — **Zucker.** Der Preisrückgang machte in dieser Woche an unserem Rohzuckermarkte weitere Fortschritte. Es kam aber nur zu geringen Umsätzen, da Verkäufer sehr spärlich waren. Umgesetzt wurden circa 10 000 Centner. In raffinirten Zuckern hat sich nichts verändert.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im April 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	756,7	SW schwach	bedeckt	+17,0
20. Abends 9	757,9	Windstille	heiter	+10,2
21. Morgs. 7	758,3	Windstille	wolkig	+10,3
21. Nachm. 2	758,1	S leicht	heiter	+17,9
21. Abends 9	758,0	SO schwach	heiter	+12,4
22. Morgs. 7	757,7	SSO l. Zug	wolkig	+10,5

Am 20. April Wärme-Maximum + 17,4° Cels.
Am 20. " Wärme-Minimum + 6,4° "
Am 21. " Wärme-Maximum + 18,2° "
Am 21. " Wärme-Minimum + 7,4°

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,00—10,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	9,30—9,40
" " 88 " neues	9,45—9,60
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,35—7,15

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,25—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00

Tendenz: Stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,17½ G.	9,22½ Br.
dto. "	per Mai	9,25 bz.	9,27½ Br.
dto. "	per Juni	9,35 G.	9,40 Br.
dto. "	per Juli	9,45 G.	9,50 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 22 April. [Spiritusbericht.] April 50er 52,10 M., April 70er 32,30 M. Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. April. [Privattelegr. der „Pos. Ztg."] Der zweite Vicepräsident des Reichstages, Schmidt, bleibt aus Gesundheitsrücksichten noch länger in Pallanza. Er reichte an den Reichstag ein Urlaubsgesuch ein.

Rom, 22. April. Wie die Blätter mittheilen, hat die Gesellschaft „Militärische Brüderlichkeit" dem Major Falta, welcher bekanntlich längere Zeit in Frankreich inhaftirt war, den Titel eines Ehrenmitgliedes verliehen.

Brindisi, 22 April. Der König der Belgier ist in der vergangenen Nacht nach Corfu abgereist.

Petersburg, 22. April. Die Absicht Japans, die Halbinsel Liaotung zu annektiren, scheint auf ernste Schwierigkeiten zu stoßen. Zwischen den in dieser Frage interessirten europäischen Mächten soll zur Zeit ein lebhafter Gedankenaustausch in dieser Sache stattfinden.

Petersburg, 22. April. Gestern traf hier eine außerordentliche bucharische Gesandtschaft unter Führung des Präsidenten des bucharischen Staatsrathes ein um den Kaiser und die Kaiserin zur Vermählung zu beglückwünschen.

Paris, 22. April. In einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen, von etwa 5000 Personen besuchten Versammlung der Omnibusgesellschaft wurde der allgemeine Streik beschlossen. Derselbe wird begründet mit den Phrasen wegen des Lohnes und der verabschiedeten Beamten, denen die Gesellschaft jede Genugthuung verweigert.

Paris, 22 April. Der Ausstand der Omnibusbediensteten hat begonnen, die Omnibus-Gesellschaft läßt nichts desto weniger eine Anzahl Wagen abgehen; jeder derselben wird von drei Polizisten bewacht und von Kutscher geführt, die an dem Ausstand nicht theilnehmen. Bisher ist kein Zwischenfall vorgekommen.

Paris, 22 April. Präsident Faure wird heute Nachmittag 2 Uhr in Paris eintreffen. Gestern hat derselbe mehrere Ortschaften in der Umgebung von Havre besucht und ist dort von der Bevölkerung herzlich empfangen worden.

Brüssel, 22. April. Der hiesigen Polizei wird aus Paris mitgetheilt, daß sich daselbst ein Individuum der Polize' vorgestellt habe, welches mittheilte, es sei ein früherer Bedienter des Grafen von Flandern und an dem großen Juwelendiebstahl betheiligt. Er für seine Person habe von den Dieben nur 4 00 Franken erhalten, welche er ausgegeben habe und deshalb nun mittellos sei. Das Individuum ist verhaftet worden.

Madrid, 22 April. Die Königin-Regentin hat an Marschall Martinez Campos telegraphisch zu seiner Ankunft in Cuba beglückwünscht und die Hoffnung auf baldige Unterdrückung des Aufstandes ausgesprochen. Der Marschall antwortete in einer Depesche, daß das Telegramm der Königin von den Soldaten mit großer Begeisterung aufgenommen worden sei. Trotz der Verstärkungen der Aufständischen organisire er die Kampagne zur raschen Niederwerfung des Aufstandes.

Madrid, 22. April. Die Vertreter der großen Arbeiter-Vereinigungen haben sich bereits mit Vorbereitungen zur Maifeier beschäftigt. Die Feier wird darauf beschränkt werden, in mehreren Städten große Meetings zu veranstalten und im ganzen Lande Manifeste zu verbreiten.

London, 22. April. Einer Timesmeldung aus Ottawa zufolge erklärte der Finanzminister Foster im kanadischen Unterhause, da Canada Frankreich die Meistbegünstigung bezüglich gewisser Produkte gewähre, müsse eine entsprechende Behandlung auch Deutschland und Belgien gewährt werden. Dem canadischen Parlament müsse daher eine dahingehende Vorlage gemacht werden.

Wien, 22. April. Der ehemalige Landmarschall von Nieder-Oesterreich Fürst Colorado-Mansfeld ist gestorben.

Petersburg, 22. April. Bei Besprechung des Einverständnisses Deutschlands, Frankreichs und Rußlands bezüglich des Friedensvertrages in Shimonoseki erklärt die „Nowoje Wremja", Rußland werde als Entgelt dafür, daß Deutschland und Frankreich den Widerspruch gegen die Abtretung der Halbinsel Liao-Tong sowie die Erstrebung des russischen Uebergewichts in Korea unterstützen, alle Reklamationen Deutschlands, welche den Schutz seiner Handelsinteressen zum Zwecke haben, unterstützen, ebenso würde es die Befestigung der Lage Frankreichs in Indo-China begünstigen. Die „Nowoje Wremja" meint, eine diplomatische Intervention genüge nicht, es bedürfe einer militärischen Demonstration, sei es eine gemeinsame, oder eine von einer Großmacht ausgeführte. Der „Grashdanin" weist auf die für Rußland vorliegende Nothwendigkeit hin, einen eisfreien Hafen im Stillen Ocean zu besitzen und drückt die Besorgniß aus, Rußland könne sich in eine Abenteuer-Politik einlassen, ohne genügend vorbereitet zu sein. Das Blatt empfiehlt systematische Vermehrung der Land- und Seestreitkräfte im äußersten Osten.

Paris, 22. April. Bei dem Banket anläßlich der Centennar-Feier der „Ecole normale superieure" verlas Schwartz (Berlin) die Adresse der Berliner Akademie und sprach über das Thema: „Die Wissenschaft hat kein Vaterland!" Sophus Lie (Leipzig) brachte das Hoch auf die Schule aus, dem sich Bar Keysen von der Universität Leyden anschloß, ebenso Professor Fuchs, Berlin und Bodiof aus Rom. Professor Renard aus Lausanne verlas alsdann eine Adresse seiner Universität.

Belgrad, 22. April. Bisher sind 57 Krondeputirte ernannt, von denen 37 Fortschrittler und 20 Liberale sind. Soweit die Zusammensetzung der Skupschtina sich vorläufig übersehen läßt, wird dieselbe aus etwa 190 Fortschrittlern und dem Fortschritt zugeneigten Neutralen und 40 Liberalen bestehen, den Rest bilden Radikale oder einer unbestimmten Parteirichtung Angehörige.

Soëul, 22. April. Die Untersuchung gegen den in der vorigen Woche verhafteten Liyoshoun des Koreanischen Gesandten in Japan hat begonnen; derselbe ist des Mordes und des Verrathes angeklagt, in die Angelegenheit sind noch andere Beamte verwickelt.

Simla, 22 April. Eine fliegende Kolonne, die auf Tschitral vorrückt, erreichte „Dir".

Börse zu Posen.

Posen, 22. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 51.90, (70er) 32,20.

Posen, 22. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** geschäftslos L. o. F. (50er) 51,90, (70er) 32,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 22. April 1895.

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo.	
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen	12 " — "	11 " 80 "	— " — "
Gerste	12 " — "	10 " 50 "	9 " 50 "
Hafer	11 " 60 "	10 " 90 "	10 " 50 "

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 22. April 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster	Kilo-	11	75	11	40	11	—	11	24
	niedrigster		11	60	11	20	10	50		
Hafer	höchster	gramm	12	10	11	60	11	20	11	52
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	40	3	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	60	2	40	2	50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Mai	144 —	142 50	70er loko ohne Faß	34 80	34 60
do. Sept.	148 50	147 25	70er April	39 20	39 —
			70er Mai	39 20	39 —
Roggen höher			70er Juli	39 80	39 60
do. Mai	125 75	124 —	70er August	40 20	39 90
do. Sept.	131 —	128 75	70er Sept.	40 50	40 20
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	51 30
do. Mai	43 40	43 50	**Hafer**		
do. Okt.	44 30	44 30	do. Mai	119 25	118 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 22. April. **Schlußkurse.**

		N.v.20.
Weizen pr. Mai	147 —	142 25
do. pr. Sept.	149 50	147 —
Roggen pr. Mai	126 50	124 —
do. pr. Sept.	132 —	128 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N.v.20.
do. 70er loko ohne Faß	34 80	34 60
do. 70er April	39 30	38 90
do. 70er Mai	39 30	38 90
do. 70er Juli	39 90	39 50
do. 70er August	40 20	39 80
do. 70er Septbr.	40 50	40 10
do. 50er loko o. F.	— —	51 30

		N.v.20			N.v.20.
Dt. 3% Reichs-Anl.	97 80	98 —	Russ. Banknoten	218 90	219 35
Konsolid. 4% Anl.	106 —	106 —	R. 4½% Bdk.-Pfb	102 60	103 —
do. 3½% "	104 90	105 —	Ungar. 4% Goldr.	103 —	103 10
Pos. 4% Pfandbrf.	103 10	103 —	do. 4% Kronenr.	98 10	98 40
do. 3½% do.	101 60	101 80	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	241 60	243 —
do. 4% Rentenb.	105 25	105 25	Lombarden (ultimo)	44 50	45 10
do. 3½% do.	102 50	102 50	Disk.-Kommandit (ultimo)	216 30	217 60
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 60			
Neue Pos. Stadtanl.	102 40	102 40	**Fondsstimmung** ruhig		
Oesterr. Banknoten	166 95	166 95			
do Silberrente	100 —	100 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	90 50	90 50	Pos. Spritfabrik	154 —	158 25
Mainz Ludwigshf. dt.	117	117 —	Schwarzkopf	250 —	250 50
Marienb. Mlaw. do	79 50	79 40	Dortm. St.-Pr. La.	67 —	67 —
Lux. Prinz Henry	90 20	90 —	Gelsenkirch. Kohlen	160 —	159 90
Poln. 4½% Pdbrf.	69 50	69 50	Inowrazl. Steinsalz	56 10	56 10
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 50	Chem. Fabrik Milch	145 10	145 50
Italien. 4% Rente.	87 80	88 20	Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 90	88 25
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 20	54 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 60	82 50	It. Mittelm. E. St. A.	92 —	92 20
Russ. 4% Staatsr.	67 30	67 80	Schweizer Centr.	134 20	135 50
Rum. 4% Anl. 1890	89 30	89 70	Warschauer Wiener	268 —	268 50
Serb. Rente 1885.	77 20	77 75	Berl. Handelsgesell.	157 —	158 —
Türken-Loose	142 50	144 90	Deutsche Bank Aktien	180 10	181 10
Disk.-Kommandit	216 30	217 50	Königs- und Laurah.	131 10	131 75
Pos. Prov. A. B.	107 30	107 30	Bochumer Gußstahl	146 —	146 90

Nachbörse: Kredit 241 60, Diskonto-Kommandit 216 30, Russ. Noten 218 75, 4% Pfandbr. 103 10 Br. 3½% Pfandbr. 101 60 G. Hugger Akt. 136 —.

Stettin, 22 April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen höher			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	148 —	145 —	per loko 70er	33 50	33 60
do. Sept.-Okt.	150 50	148 —	**Petroleum*)**		
Roggen fest			do. per loko	14 50	— —
do. April-Mai	126 50	125 —			
do. Sept.-Okt.	130 —	129 50			
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	43 70	43 50			
do. Sept-Okt.	43 70	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. April Mittags 2,04 Meter.
" " 21. " Morgens 1,88 "
" " 22. " Morgens 1,74 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.